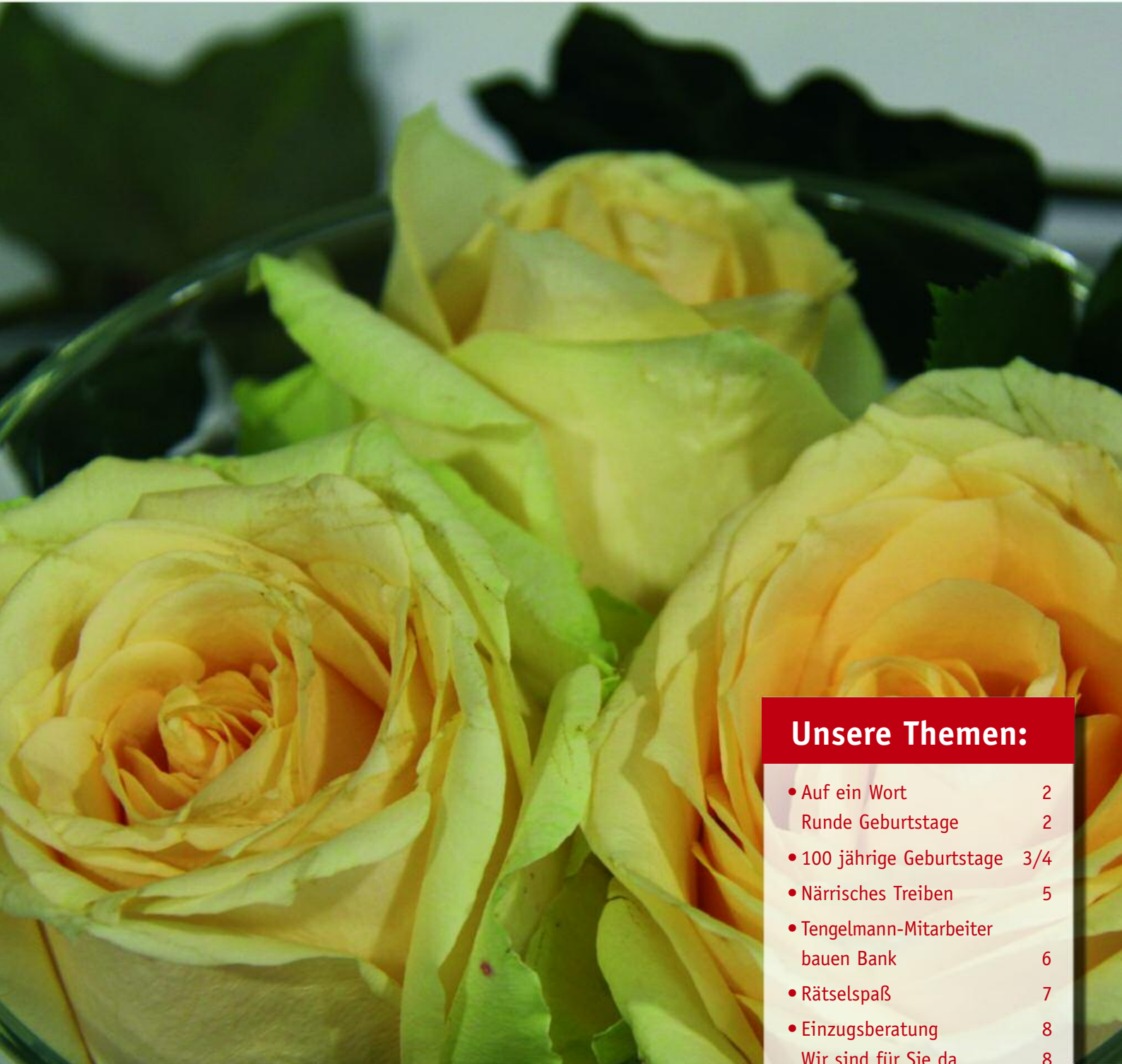


1. Jahrgang
Ausgabe 2
Mai - Juni - Juli 2010

Leben im Alter

Altenwohnanlage Großenbaum



Unsere Themen:

- | | |
|---------------------------------------|-----|
| • Auf ein Wort | 2 |
| • Runde Geburtstage | 2 |
| • 100 jährige Geburtstage | 3/4 |
| • Närrisches Treiben | 5 |
| • Tengemann-Mitarbeiter
bauen Bank | 6 |
| • Rätselspaß | 7 |
| • Einzugsberatung | 8 |
| • Wir sind für Sie da | 8 |



Auf ein Wort ...

GUT AUFGEHOBEN!

Ein Europäer verirrt sich in Afrika im Urwald.

Verzweifelt irrt er umher.

Da trifft er einen Eingeborenen, der ihm beisteht.

Doch nach etlichen Richtungsänderungen wird dem Weißen mulmig: „Wo ist der Weg? Kennen Sie auch nicht den Weg?“

Ein Lächeln huscht über das Gesicht des Afrikaners:

„Hier ist kein Weg. Ich bin der Weg.“

Und tatsächlich, da werden mit einigen Telefonmasten die Vorboten der Zivilisation sichtbar.

Ein Bild für unser Leben. Das ist oft auch ein dunkler Urwald, wo wir vieles nicht verstehen, wo wir keinen Weg mehr sehen und wo wir am Leben verzweifeln können.

Aber wir dürfen uns dem anvertrauen, der von sich sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

Bei ihm sind wir gut aufgehoben in jungen Jahren und auch im hohen Alter.

Ihr Pfarrer Achijah Zorn

Runde Geburtstage im Frühjahr 2010

Es feierten ihren 90sten Geburtstag

Pauline Weiß
Wohnbereich 3
16. Februar 2010

Elfriede Klein
Wohnbereich 2
20. Februar 2010

Pauline Kawinski
Wohnbereich 1
10. März 2010

Gerda Grafen
Wohnbereich 2
13. März 2010

Es feierten ihren 100sten Geburtstag

Margarete Carli
Wohnbereich 3
27. Februar 2010

Claire Hannen
Wohnbereich 4
08. April 2010

Es feierte ihren 102ten Geburtstag

Elisabeth Holly
Wohnbereich 3
17. Februar 2010



Rückblick

100. Geburtstag von Margarete Carli

Am 27.02.2010 feierte Margarete Carli einen seltenen Geburtstag. Sie wurde 100 Jahre alt.

Mit ihren Mitbewohnern wurde in ihrem Wohnbereich auf dieses seltene Jubiläum angestoßen. Auch ein Geburtstagsständchen durfte nicht fehlen.

Um 11:30 Uhr startete dann ein Sektempfang mit anschließender Geburtstagsfeier im „Café Treff Fliedner“ im Begegnungs- und Beratungszentrum, Zu den Wiesen 50.

Es waren über 30 Gäste geladen, die eine festlich gedeckte Geburtstagstafel und ein abwechslungsreiches Menü sowie ein Kuchenbuffet erwartete. Frau Krause, von der Theodor Fliedner Stiftung, hatte die Ausrichtung in die Hand genommen und die Gäste waren von der Dekoration bis hin zum Essen begeistert.



Ein Vertreter der Stadt Duisburg gratulierte.

Der Nachmittag beinhaltete Musik- und Gesangsdarbietungen sowie viele Gespräche mit Verwandten und Freunden, die man lange nicht gesehen hatte.

Für Margarete Carli bleibt dieser Tag ein unvergessliches Ereignis.



Tanja Kaspers **Praxis für Physiotherapie**



Zu den Tannen 5
47269 Duisburg
Telefon 0203 76 65 38
Telefax 0203 76 65 38

Keine langen Wartezeiten!
Parkplätze direkt am Haus
Haubesuche

- Krankengymnastik
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn/Breuss
- Cranio-Sacral-Therapie
- Schlingentisch/Traktion
- Bewegungstherapie
- Massagen
- Lymphdrainage
- Fango-Heißluft
- Fußreflexzonenmassage
- Ayurveda
- Wellnessmassagen
- Podologie / med. Fußpflege

www.tanjakaspers.de



FELDMANN DAS GESUNDE HAUS

Apotheke ■ Sanitätshaus
■ Kosmetikstudio
■ Fußpflege

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

TEL. 0203 / 712 78 10 GROSSENBAUMER ALLEE 35
FAX 0203 / 76 27 45 47269 DUISBURG-GROSSENBAUM

Interview mit einer Hundertjährigen



GH: Frau Hannen, Sie sind 1982 mit Ihrem Ehemann in die AWG eingezogen. Was veranlasste Sie damals zu dieser Entscheidung?

Fr. H.: Mein Mann, der beruflich in Großenbaum gearbeitet hatte, sagte eines Tages, als wir nach seiner Pensionierung nach Heerscheidt gezogen waren, zu mir: „Was hältst du davon, wenn wir in ein Altenpflegeheim ziehen?“ Ich fand das sofort gut. Sie müssen wissen, mein Mann war 11 Jahre älter als ich und wir fanden, es sei besser früher als später einzuziehen. So konnte man sich einleben. Wir hörten von Bekannten von dieser Anlage, sahen Sie uns an und sie gefiel uns. Damals leitete noch Schwester Irmgard Pielert, die Oberin der Diakonissen diese Einrichtung. Die Schwestern hatten noch richtig Zeit für uns.

Aber leider erkrankte mein Mann nach drei Monaten und verstarb. Aber er ist sehr schön

gestorben. (Sie lacht) Mein Mann sagte zu mir: Gleich kommt der Pfleger und dann gehe ich ins himmlische Reich und du bleibst hier.“ – 10 Minuten später starb er. Ich war dankbar dafür, dass er nicht lange leiden musste.

GH: Wann haben Sie sich kennengelernt?

Fr. H.: Ich war 24 Jahre alt als ich ihn sah. Er hatte so ein schönes Gesicht, weiße Haare und schöne Zähne (Sie lacht wieder). Er sah toll aus und schon war ich verliebt, und 1935 haben wir schon geheiratet.

GH: Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie Ihre Wohnung durch die anstehenden Umbaumaßnahmen 2001 verlassen mussten und wie empfanden Sie den erneuten Umzug in die erneuerten Räume? Hier waren ja Ihre Erinnerungen mit Ihrem Mann.

Fr.H: Das war für mich kein Problem. Ich zog zuerst in das Haus an der Saarnerstraße. Dort hatte ich einen Sonnenbalkon, den ich hier (Zu den Tannen) nicht hatte. Auch der Rückumzug war kein Problem, obwohl hier die Sonne erst später kommt. Ich habe nicht die Art mir etwas anzuhängen und zu grübeln. Es belastet mich nicht psychisch.



GH: Haben Sie heute noch Hobbies? Sie dekorierten ja einige Zeit selbst Karten.

Fr. H.: Ich habe früher Leichtathletik betrieben. Aber wegen der Dunkelheit abends hörte ich dann auf. Mit dem Kartenhobby musste ich nach einer Sehnen-scheidenentzündung aufhören. Ich durfte die Schere nicht mehr so viel in die Hand nehmen.

GH: Was halten Sie davon, dass J. Heesters mit 106 Jahren noch auf der Bühne steht?

Fr.H.: Das finde ich nicht gut. Er ist doch ein Wrack. Er sollte lie-

ber anders in Erinnerung bleiben: als ein eleganter Mann. Eine tolle Stimme hat er ja noch.

GH: Sie blicken jetzt auf ein fast hundertjähriges Leben zurück. Was denken Sie, ist der Grund dafür ein so hohes Alter zu erreichen ?

Fr.H.: Den Grund dafür? Da müssen Sie den lieben Gott fragen. Ich habe immer eine positive

Lebenseinstellung gehabt, nicht gestöhnt und geklagt.

GH: Was würden Sie anders machen, wenn Sie noch einmal das Leben ab 20 neu leben könnten?

Fr.H.: Nicht heiraten, sondern einen Beruf lernen (kommt wie aus der Pistole geschossen). Ich wollte immer Lehrerin werden. Ich konnte immer gut zuhören. Aber aus gesundheit-

lichen Gründen konnte ich dies nicht. Ich hatte immer Migräne und erst mit Akupunktur wurde mir spät geholfen.

GH: Wie wollen Sie Ihren Geburtstag feiern?

Fr. H.: Das weiß ich nicht. Das machen alles die Verwandten; die feiern.

GH: Vielen Dank für das nette Gespräch.

Rückblick

Närrisches Treiben

Am 11.02.10 machte das BBZ Türen und Tore auf für mehr als 50 Möhnen und Jecken. Auch einige Bewohner der Altenwohnanlage kamen zur Altweiberparty und freuten sich, dabei zu sein. Ein stattlicher Mexikaner und ein wilder Pirat sorgten

für das leibliche Wohl. Das Café Treff Fliedner hielt ein leckeres rustikales Buffet bereit. Neben anderen diversen Getränken gab es Ananasbowle, Eierlikör und zur Kaffeezeit einen leckeren Berliner. Ein lustiger Clown sorgte zwischenzeitlich immer wieder für Showeinlagen und eine wilde Hexe trieb ihr Unwesen. Auch ein Polizist ging Streife. So wurde dieser Tag mit Stim-

mungsmusik, Tanz und Polonaise sowie lustigen Büttenreden ein unvergessenes Ereignis.

Das **Café Treff Fliedner** befindet sich im Beratungs- und Begegnungszentrum.

Das Café ist Mo-Do von 14.00-17.30 Uhr geöffnet. Kommen Sie und seien Sie unser Gast. Wir freuen uns auf Sie.

**Festival
der Kinderkünste**
Dienstag, 13. Juli 2010, ab 15.30 Uhr

im
Begegnungs- und Beratungszentrum, Zu den Wiesen 50

23 Kinder des Kindergottesdienstes im Fliedner Dorf Mülheim präsentieren eine phantasievolle Show mit Liedern, sportlichen Einlagen, Sketchen und Besinnlichem. Wie zu vernehmen ist, werden auch „Pferde, Hunde und ein Schlangenbeschwörer“ dabei sein.

Eintritt 1,50 Euro, Kartenvorverkauf im BBZ

Tengelmann-Mitarbeiter bauen Bank für den Sinnesgarten

Buchstäblich durch die Bank motiviert waren die fünf tatkräftigen Helfer der Firma Tengelmann, die ehrenamtlich für die Altenwohnanlage Duisburg-Großenbaum eine Bank auf die Beine stellten. Damit ist der Sinnesgarten mit seinen fünf Beeten nun fast komplett.

Manfred Lindemann, Patrick Brücker, Eckhardt Petrat, Yili Wang und Ramona Knuff sind konzentriert bei der Arbeit: Einen ganzen Tag maßen, sägten und hämmerten vier „Tengelmänner“ und eine „Tengelfrau“ und halfen so der Altenwohnanlage Duisburg-Großenbaum bei ihrem Gartenprojekt. Ein-

richtungsleiterin Dr. Sabine Josat freut sich über das Engagement: „Wir haben diesen Sinnesgarten vor allem für unsere Bewohner mit einer Demenzerkrankung angelegt. Alle fünf Sinne werden durch die verschiedenen Bepflanzungen und Installationen angeregt“, erklärt sie.

Und Ruhemöglichkeiten gibt es nun auch: „Der Einsatz hat toll geklappt“, lobt Adriane van de Fliedrt, Hausmeisterin in der Altenwohnanlage. „Ich habe heute noch eine Menge Tipps und Anregungen bekommen“, freut sich die Gärtnerin. Schließlich entpuppte sich einer der ehrenamtlichen Tengelmann-

Helfer als gelernter Schreiner. Und auch die Helfer sind mit ihrem Ergebnis zufrieden. „Es hat viel Spaß gemacht!“

Ehrenamtstag bei Tengelmann

Zu Beginn des Jahres 2007 rief Karl-Erivan W. Haub, Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Tengelmann, den „Ehrenamtstag“ ins Leben. Mit dieser Aktion unterstützt er das Engagement seiner Holding-Mitarbeiter für die Gesellschaft. Jeder, der sich sozial engagieren möchte, wird hierzu einen Tag von der Arbeit freigestellt.



HUBERTUS APOTHEKE

Partner für Ihre Gesundheit

**HUBERTUS APOTHEKE
DR. CHRISTOPH HERRMANN
ANGERMÜNDER STR. 11
47269 DUISBURG - GROSSENBAUM
TEL. 0203 - 76 08 10 FAX 0203 - 76 37 60
E-MAIL: INFO@HUBERTUS-APOTHEKE.COM
WWW.HUBERTUS-APOTHEKE.COM**

PODO-LOUNGE
FACHPRAXIS FÜR PODOLOGIE

MICHAELA HÜTTER

ZU DEN WIESEN 50
47269 DUISBURG
TEL. 0203/763043
0172/7097792



Bestattungen
Kutzner GmbH
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Tag und Nacht erreichbar

Carmen Grawe

Großenbaumer Allee 43 Telefon 0203-766553
47269 Duisburg-Großenbaum Telefax 0203-767183

Der große Rätselspaß

Bitte ergänzen Sie folgende Liedanfänge

1. In einem kühlen Grunde, da geht ein Mühlenrad,
2. Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
3. Du, du liegst mir im Herzen, du, du liegst mir im Sinn
4. Es waren zwei Königskinder, die hatten einander so lieb,
5. Als Büblein klein an der Mutter Brust
6. Wer hat die schönsten Schäfchen? Die hat der goldne Mond
7. Guten Abend, gute Nacht, mit Rosen bedacht
8. Alles neu macht der Mai,

Kennen Sie sich in unserem Stadtteil aus?

In welchem Stadtteil befindet sich die Altenwohnanlage?

	7	4			13				
--	---	---	--	--	----	--	--	--	--

Großenbaum wurde benannt nach einer Zollstelle. Welche Straße trifft in Höhe des Gedenksteins der Zollstelle (Schlagbaum) auf die Großenbaumer Allee?

		12							14	
--	--	----	--	--	--	--	--	--	----	--

Wie heißt das traditionell jährlich stattfindende Dorffest?

		2							8			1
--	--	---	--	--	--	--	--	--	---	--	--	---

Welches Gleis des Großenbaumer Bahnhofs ist Stadtteil bekannt?

5	15		
---	----	--	--

Wie heißt der Bach, der durch den Wald fließend, unter die Saarner Str. führt?

	10				9					
--	----	--	--	--	---	--	--	--	--	--

Wie heißt die Großenbaumer Karnevalsgesellschaft?

6									3			
---	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--

Welches Naherholungsgebiet beginnt in Großenbaum?

						11								
--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	--	--

Lösungswort: Wer wurde vor 210 Jahren geboren und ist Namensgeber der Stiftung der Altenwohnanlage Großenbaum?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Haben Sie die Rätsel gelöst?

Dann kommen Sie doch im Juni mit der ausgefüllten Seite ins BBZ und trinken Sie auf unsere Kosten einen Kaffee.

Einzugsberatung

Seit einem guten halben Jahr bieten wir in unserer Einrichtung eine ausführliche Beratung an, rund um das Thema: Versorgung und Wohnformen älterer (pflegebedürftiger) Menschen in der Theodor Fliedner Stiftung, insbesondere der Altenwohnanlage Großenbaum.

Frau Elke Buchholz, langjährige Mitarbeiterin in der Stiftung und Leitung des Sozialen Dienstes berät Betroffene und ihre Angehörigen umfassend und stellt das Leistungsangebot der Einrichtung vor. Nach vorheriger Anmeldung besteht die Mög-

lichkeit, die Anlage zu besichtigen, Fragen zu erörtern und sich unverbindlich einen Eindruck zu verschaffen. Einen Beratungs- bzw. Besichtigungstermin können Sie telefonisch oder per Internet vereinbaren:

Kontakt

Elke Buchholz
Leitung Sozialer Dienst
Tel: (0203) 97599-505
elke.buchholz@awg.fliedner.de
Altenwohnanlage Großenbaum
Zu den Tannen 10-12
47269 Duisburg

Wir sind für Sie da

Rezeption

Montag bis Freitag:
9.30-12.00 Uhr

Montag: 12.30-15.30 Uhr

Dienstag bis Freitag:
12.30-15.00 Uhr

Telefon: (0203) 975 99-0



Sprechstunden des Sozialen Dienstes für die Angehörigen

(nach vorheriger telefonischer oder persönlicher Absprache)

Frau Buchholz, Leitung des Sozialen Dienstes **Telefon: 975 99-505**

Café Treff Fliedner im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ), Zu den Wiesen 50

Wir bieten Ihnen montags bis freitags um 12.30 Uhr und am Wochenende um 12.00 Uhr einen Mittagstisch an. **Anmeldungen** einen Tag vorher bis spätestens 14 Uhr erbeten unter Tel. (0203) 975 99-632

Das Café ist Mo-Do von 14.00-17.30 Uhr geöffnet. Seien Sie unser Gast. Wir freuen uns auf Sie.

Impressum

Großenbaumer Hauszeitung

Theodor Fliedner Stiftung
Altenwohnanlage
Duisburg-Großenbaum
Zu den Tannen 10-12
47269 Duisburg
Tel.: (0203) 97 599-0
Fax: (0203) 97 599-599
info@awg.fliedner.de
www.awg.fliedner.de

Redaktionsteam

E. Buchholz, A. Abraham,
Dr. S. Josat

Verantwortlich Dr. S. Josat
Geschäftsführung

*Nächster Erscheinungstermin
August 2010*